

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Richard Mosse Rahmenprogramm

Kongo - Endzeit oder Wende Ein Gespräch über die Kriegsgründe und die Traumata des Krieges

Donnerstag, 9.10., 17:30 Uhr, Café Luise im Kunsthaus
Im Kontext der Ausstellung Richard Mosse. The Enclave
Die Ausstellung im Space04 ist vor der Veranstaltung bis 17:30 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich!

Teilnehmer: René Botsili Bosilo, Esperance-Francois Bulayumi, Daniel Dikiese (angefragt)
Moderiert von Kuratorin Katrin Bucher Trantow und Kamdem Mou Poh à Hom (Chiala Afrika).

Musik: Pascal Lopongo (Wien)

Seit 1998 tobt im Osten der Demokratischen Republik Kongo ein Bürgerkrieg, in dem bis heute mehr als 5,4 Millionen Menschen ums Leben gekommen sind. Trotz seines Rohstoffreichtums zählt der Staat, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung, jahrelange Kriege und ständige Bevölkerungszunahme, heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Geschichte des Landes steht in Zusammenhang mit einer globalen Entwicklung. Die Gründe und Einflüsse der Kriege reichen direkt nach Europa. Der irische Filmemacher und Fotograf Richard Mosse war gemeinsam mit dem Kameramann Trevor Tweeten von 2012-2013 in diesem Gebiet unterwegs. Dabei entstand die filmische Installation *The Enclave*, die beängstigende Eindrücke des Albtraums Krieg auf einem 16-mm-Infrarotfilm festhält: Der Film ist dabei einerseits Dokument und gleichzeitig eine künstlerisch-persönliche Annäherung an das Grauen. Als Abbild einer psychedelischen, grotesken und aufgeladenen Landschaft, in der ein traumatischer Krieg seine Spuren hinterlässt, ist die Installation Einstieg für ein Gespräch über ein gern verdrängtes Kapitel unserer Gesellschaft.

René Botsili Bosilo lebt seit 2005 in Graz als Student der Medizin im KFU Graz. Wird im November 2014 als Dr. Med. promovieren. Er hat den Krieg selbst miterlebt und spricht über die allgemeine Situation im Kongo (Geschichte, Kolonisation, die Teilung Kongos, Reichtum Kongos, uvm.)

Dr. Esperance-Francois Bulayumi ist 1959 in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) geboren. Er ist Bildungsbeauftragter am Afro-Asiatischen Institut in Wien. Er war Dozent an der Universität Wien / Fakultät für Sozialwissenschaften - Institut für Pflegewissenschaft. Vier Jahre lang war er im Hospiz im Geriatriezentrum am Wiener Wald - nun Station für Palliativmedizin des Hietzinger Krankenhauses - ehrenamtlich tätig. Er leitete das Modul "Interkulturelle Geragogik am Masterlehrgang Geragogik" der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien. Autor von mehreren Büchern, Studium der Kunstgeschichte, Theologie und Philosophie in Kinshasa (Kongo), Lausanne (Schweiz) und Wien. Er war Seelsorger bei der "United Methodist Church" in Wien (Evangelisch-Methodistenkirche). Er ist promovierter Philosoph.

Daniel Dikiese ist geboren in Kinshasa/Dem. Rep. Kongo. Seit 1991 lebt er in Österreich. Studium der Volkswirtschaft und Architektur in Kongo. Lehrgang zum Integrationsassistenten und interkulturell kompetenten Coach in Österreich. Langjährige Erfahrungen im politischen Bildungsbereich mit Themen wie: Die Geschichte Afrikas bzw. der Dem. Rep. Kongo kennen lernen, um einen Einblick in die Konflikte und in die Problematik des Abbaus und der Ausbeutung von Rohstoffen zur Sprache bringen. Er beschäftigt sich mit den Ursachen von Hunger, Krieg, Armut, Kindersoldaten, Flucht, Migration und Rassismus. Abbau von Vorurteilen und Klitsches im Rahmen von Globalem Lernen und von Sensibilisierungsarbeit. Trommel und Handy-Worksshop. Lehrt am Afroasiatischen Institut in Graz.

Kamdem Mou Poh à Hom kommt ursprünglich aus Kamerun, lebt seit über zehn Jahren in Graz und ist in der Integration tätig. Er ist Geschäftsführer für den *Verein Chiala - Kultur.Diversität.Entwicklung* in Graz

Katrin Bucher Trantow ist geboren in der Schweiz, lebt seit 2003 in Graz und ist Kuratorin am Kunsthaus Graz.